

einzufließen, und gerade die Schweiz hatte unabhängig seit dem Verfall der Diktatorischen Meinung der Welt gegen die Annerkennung der Rheinischschiffahrt durch Frankreich mobil gemacht. Zur allgemeinen Ueberzeugung erfuhr man dann, daß bei den Verhandlungen in Straßburg die Schweiz ihre Zustimmung zu dem Plane, der die deutsche Rheinischschiffahrt vernichtet und die Schweiz gänzlich vom Meere abdrückt, gegeben habe. Dem Unmut über diesen unbegreiflichen Umfall der Schweiz hatte die „Deutsche Allg. Ztg.“ in einem leitenden Aufsatz „Die Schweiz gegen Deutschland?“ deutlich Ausdruck gegeben und damit eine Erwiderung zahlreicher schweizerischer Blätter hervorgerufen, die eine geradezu ungläubliche Aufklärung bringen. Denn die Schweizer stellen fest, daß nicht ihre Vertreter auf der Straßburger Konferenz Deutschland im Stiche gelassen haben, sondern daß im Gegenteil die deutschen Unterhändler der Auslieferung der Rheinischschiffahrt an Frankreich so eifrig zugestimmt haben, daß der Schweiz nichts anderes übrig blieb, als ebenfalls zu unterhandeln, wenn sie nicht völlig isoliert bleiben wollte. Diese Feststellung der Schweizer Presse bestätigt eine Mitteilung des W. L. B. Mit vollem Rechte fragt angesichts dieser unerhörten Preisgabe der unerschütterlichen deutschen Rechte auf dem Rhein die „D. A. Ztg.“, ob wir schon so trant sind, daß wir nicht mehr wissen was wir tun, und verlangt von der Regierung Aufklärung über das Verhalten der deutschen Unterhändler. Dieser Forderung schließen wir uns mit guten Gründen nachdrücklich an. Wenn die Dinge wirklich so liegen, wie die Schweizer Presse sie schildert, so war das Verhalten der deutschen Vertreter ein Verbrechen an der deutschen Zukunft und gleichzeitig eine nicht zu rechtfertigende Treulosigkeit gegenüber der Schweiz, die in dieser Frage für immer unser natürlicher Bundesgenosse bleiben mußte.

Die amtliche Darstellung wird hoffentlich beweisen, daß die Zugeständnisse, die uns gemacht worden sind, genügend groß sind, um die Öffentlichkeit zu beruhigen.

Reparation und Moratorium

Deutschland lehnt die produktiven Pfänder ab

Berlin, 23. August. Wie die „B. Z.“ erzählt, ist es Tatsache, daß in der Besprechung des Reichskanzlers mit beiden Vertretern der Reparationskommission gestern Abend Vorschläge von deutscher Seite gemacht worden sind, die auf einer anderen Linie als derjenigen parlamentarisch untragbarer produktiver Pfänder liegen und die heute den Gegenstand weiterer Beratungen bilden.

In den Kreisen des Reichskabinetts ist man der Ansicht, daß bei der gegenwärtigen Wirtschaftslage Deutschlands keine Rede von irgend welchen Zugeständnissen sein könne und daß die von Frankreich verlangten produktiven Pfänder für Deutschland völlig unannehmbar seien. Dagegen wird von anderer Seite gemeldet, daß im Schoße der Regierung allerdings unvermeidliche Besprechungen über die Stabilisierung der Mark stattgefunden haben, und zwar derart, daß man den Plan erwägt, für das demnächst herauszubringende Hartgeld einen Zwangskurs einzuführen, der wesentlich höher als der Wert der Papiermark sein würde. Ob man jedoch auf diesem Wege zu einem Ziele gelangt, ist außerordentlich fraglich.

Damit darf das erste Stadium der Berliner Reparationsverhandlungen als abgeschlossen gelten. Vorläufig steht noch nicht fest, wann die nächste Zusammenkunft der Herren Braddury und Rauciere mit den deutschen Reparationsvertretern stattfinden wird.

Vorläufiger Abschluß der Verhandlungen

Berlin, 23. August. Die Einzelbesprechungen zwischen den in Berlin weilenden Vertretern der Wiederherstellungskommission und den Vertretern der zuständigen Reichsbehörden sind gestern zu einem gewissen vorläufigen Abschluß gekommen. Braddury und Rauciere haben von sämtlichen beteiligten Stellen surselbstige Mitteilungen erhalten und sind darauf gestern nachmittags vom Reichskanzler Dr. Brüch zu

einer neuerlichen Besprechung empfangen worden, in deren Verlauf die Reparationsfrage zum Gegenstand einer ebenfals gründlichen wie grundsätzlichen Erörterung gemacht wurde. Dr. Brüch legte auf bestimmte Fragen der beiden Delegierten hin nochmals den ablehnenden Standpunkt der deutschen Regierung zur Frage der von Frankreich auf der Londoner Konferenz gewünschten „produktiven Pfänder“ dar und die Vertreter nahmen hieron Kenntnis. Die Lage wird allgemein als sehr ernst beurteilt.

Englische Bedenken

London, 23. Aug. „Westminster Gazette“ schreibt: Der rasche Sturz der Mark zeigt, wie kritisch die Lage in Deutschland ist. Wenn schon französische Drohungen ein solches Ergebnis haben, was wird dann erst auf eine Aktion folgen? Boincaré werde es sich hoffentlich wohl überlegen, bevor er gegen das Urteil der Welt zur Aktion übergehe. „Daily Chronicle“ schreibt: Auch wir glauben, daß Deutschland wesentliche Summen zahlen kann, wenn man ihm eine Rumpfsache zugestimmt. Wir glauben, daß Frankreich Garantien nicht erhalten kann, indem es Krisen hervorruft oder Armeen in Gang setzt oder immer wieder in das alte Kriegsgeschrei einstimmt. Die wahre Methode ist von den internationalen Sachverständigen und dem Bankierausschuß angegeben worden. Es ist Frankreich, das den Sperling in der Hand nicht wolle und jetzt vorzeitig nach der Taube auf dem Dache verlangt.

Gegen die Retorik

Paris, 23. Aug. Der „Matin“ erzählt, daß nach der Kommunikation von Straßburg nun auch die Sozialisten eine Kundgebung gegen die Retorikmaßnahmen veranlassen werden.

Die neue Konferenz

London, 23. August. In britischen Kreisen erklärt man, daß die nächste Konferenz der Alliierten in der ersten Oktoberwoche in Brüssel stattfinden werde.

Aus Stadt und Bezirk.

Magold, den 24. August 1922.

Staatslotterie. Die 4. Klasse 20. Lotterie mit 15 000 Gewinnen in baren 13 150 000 M., wovon 2 zu je 300 000 M. wird am 12. und 13. September 1922 in Berlin gezogen.

Änderung der Gebühren im Paket- u. w. Verkehr nach dem Ausland. Der deutsche Gegenwert des Goldfranken bei der Gebührenerhebung im Auslands-Paket- und Telegrammverkehr ist mit Wirkung vom 22. August an auf 250 Mark festgesetzt worden. Dieses Umrechnungsverhältnis ist auch für die Wertangabe auf Paketen und Briefen sowie auf Röstchen mit Wertangabe nach dem Ausland maßgebend. Für Ferngespräche nach dem Ausland werden ebenfalls entsprechend erhöhte Gebühren erhoben. Nähere Auskünfte erteilen die Postämter.

Die Verteuerung des Güterverkehrs. Nach einer amtlichen Bekanntmachung der Reichsbahndirektion Stuttgart werden mit Gültigkeit vom 1. September ab sämtliche Frachten im Güter-, Tier- und Erzeugnisverkehr einschließlich der Ausnahmetarife, den Binnen- und Beförderungen um rund 50 Prozent erhöht. Die tarifmäßigen Mindest- und Sonderfrachttarife, sowie die meisten Nebengebühren werden gleichfalls um rund 50 Prozent erhöht. Die Erhöhungen werden teils durch Neuauflage von Tarifen, durch Tarifnachträge oder durch Verfügungen im Tarifanzeiger der Reichsbahndirektion Stuttgart durchgeführt.

Schlafwagenverkehr. Vom 1. September ab sind die Beförderungspreise für die bahneigenen Schlafwagen wie folgt festgesetzt: 1. Klasse 500 M., Vormerzgebühr 50 M.; 2. Klasse 250 M., Vormerzgebühr 25 M.; 3. Klasse 150 M., Vormerzgebühr 15 M. Vom gleichen Tage an wird die Vorverkauffrist auf 14 Tage verlängert.

Das Ende der Hundstage. Die Hundstage gehen am 24. August früh 12.10 Uhr zu Ende. Sie haben uns aber sehr wenig Hitze gebracht. Heute ein Tag mit großer Hitze begonnen, dann brachte bald ein Gewitter mit starken Nieder-

schlägen eine wenig hundstagsmäßige Abkühlung. Schwere Gewitter entluden sich in der Nacht zum 15. August, denen dann ein Regentag von seltener Intensität folgte. Nach den Regentagen gab es zwar regenfreie und recht warme Tage. Sie hatten aber bereits einen herbstlichen Charakter. Wie aus verschiedenen Gegenden gemeldet wird, sind die Schwaben bereits nach dem wärmeren Süden gezogen. In den Wäldern und an den Hängen der Berge blüht bereits das Heidekraut, die Erika.

Wittberg, 23. Aug. Männerchor-Quartett. Die werten Kunstgäste und die Einwohnerschaft von hier und Umgebung seien darauf aufmerksam gemacht, daß am kommenden Sonntag ein Männerchor-Quartett von Stuttgart im „Schwarzwald“ ein Konzert gibt. Das Programm ist sehr gut gewählt und verspricht einige genussreiche Stunden. Möchten die Sangesfreunde sich in großer Zahl einstellen.

Württemberg

Stuttgart, 23. Aug. Wo bleibt das neue Hartgeld? Am 11. August sollte das neue Hartgeld (Zwei-, Drei- und Fünfmärkstücke) in den Verkehr gebracht werden. Es hat sehr viele Leute gegeben, die mit großem Interesse dieser neuen Geldart entgegenzusehen, um sich schließlich damit einzubeden und die schmutzigen Scheine dafür auszugeben. Bis hier hat man jedoch vergeblich auf die Münzen gewartet. Die Öffentlichkeit hat noch kein Stück gesehen und vielen ist es ein Rätsel, wo das ausgegebene Hartgeld hingekommen sein mag. Die Aufklärung hierüber wird uns am parlamentarischen Kreise mitgeteilt: Für den Verfassungstag (11. August) wurden 10 000 der neuen Dreimärkstücke in den Verkehr gebracht. Das Volk erhielt sie nicht, 1000 Stück erhielten die Angestellten der Generalstaatskasse, 1000 Stück die Angestellten der Münzen, der Rest ging Behörden und Ministerien zu. Gegen ein Aufgeld von 500 Prozent kann auch ein gewöhnlicher Sterblicher die Verfassungsgedenkmünze erhalten. Demnächst werden weitere Ausmünzungen erfolgen, man will angeblich für jeden Deutschen eine Verfassungsgedenkmünze prägen, also 60 Millionen Stück.

Stuttgart, 23. August. Landestheater. Die Proben für die bevorstehende Spielzeit haben begonnen, die erste Vorstellung findet am 1. September statt.

Cannstatt, 23. August. Schadenfeuer. Dienstag früh brach im Lagerraum für Braunkohle einer Blechballenfabrik in der Oberhardstraße, vermutlich durch Selbstentzündung, Feuer aus, das eine starke Rauchentwicklung zur Folge hatte. Die ganze Fabrik war von oben bis unten mit Rauch gefüllt, so daß die Feuerwehr den Sauerstoffapparat zur Anwendung bringen mußte, um überhaupt zu dem Brandherd gelangen zu können. Die Bewältigung des an und für sich nicht gefährlichen Brandes war unter diesen Verhältnissen sehr mühsam. Mit zwei Schlauchstellungen wurde in 4 Stunden das Feuer gedämpft. Der Schaden ist, abgesehen von den durch den Brand direkt vernichteten Braunkohlenbeständen, geringfügig.

Stuttgart, 23. August. Gehaltsverhöhung der landw. Gutsbeamten. Die heute zwischen der Arbeitgebervereine und dem Bezirksverein Württemberg und Baden des Reichsverbandes der land- und forstwirtschaftlichen Fach- und Körperschaftsbeamten (Reichsverband Deutscher Gutsbeamter) im „Haus der Landwirte“ abgehaltene Tarifverhandlung erbrachte einen Vorschlag dahin, daß auf die Höhe vom 19. Dezember 1921 ab 1. August 1922 eine Erhöhung von 100 Prozent für Unverheiratete und von 110 Prozent für Verheiratete gewährt wird. Eine endgültige Genehmigung dieses Vorschlages erscheint nach Lage der Verhältnisse sicher. In Anbetracht der verhältnismäßig bescheidenen Bezüge der landw. Gutsbeamten sind für die allernächste Zeit weitere Erhöhungen der Gehälter vorgesehen.

Stuttgart, 23. August. Ein Paar Stiefelsohlen 700 M. Raum hat man in der letzten Woche bei einem Sohlenpreis von 420 M. den Schreck überwunden, ist man heute entsetzt, wenn man die neuen Stiefelsohlenpreise mit 700 M. hört.

Deißelbronn, Olt. Herrenberg, 23. August. Wahl. Bei der letzten Sonntag Ratswahlenden Schulbeiratswahl wurde

Tun, oder nicht tun! Aber nicht scheitern und doch tun. Stammier.

Aus Geschichte und Sage unserer Heimat Magold

von Hermann Kiefner. (Fortsetzung.)

Aus Graf Alberts Jugend.
Er verbrachte sie im wesentlichen auf Alt-Rottenburg, der jetzigen Wellerburg bei Rottenburg. Seine Mutter, Gräfin Mechthild, war eine fromme und tugendhafte, dazu geistig hochbedeutende Frau; das Muster einer vornehmen Hausfrau aus alter Zeit. Jeden Morgen hörte sie mit ihren älteren Kindern, deren Gespielen und „Ruchtmestern“ (Erzieherin), wie auch ihren Jungfrauen die Messe in der kleinen Burgkapelle:

Ave Maria.
Gegrüßet bist du, marie,
Schöne maget, wie
Geborn von linclicher art;
Gemeinet man nie wart.
Den du wertliche (wahrlich) bist.
Von dir got geboren ist.

Gratia plena.
Maria also genaden wol,
Die cristenheit dich loben sol,
Wen (da) du got gebere (geboren)
An (ohne) aller hande swere (Schmerzen)
Vnd doch maget were (Jungfrau bleibst):
Daz ist ein wunder vil groz.
Des hastu man keine genoz (nicht deinesgleichen).
In des Himeis schone,
Dich loben der engel gebdne.

Dominus tecum.
Maria, got ist mit dir:
Also wis (sei) vrom mit mir
Durch dine barmherzikeit,
Du host den fuesch nieder geleit,
Der uns allen wos gegeben,
Vnd host uns bracht an daz leben,
Des ende nimmermer zu get,
Sunder immer me in ouden (Freunden) stet.

Benedicta tu in mulieribus.
Maria, gefegente vor allen wiben,
Iu geruede von mir triben
Mines Herzen brodeleit (Schwachheit)
Die miner sele ist vil leit:
Des bist ich dich inneliche.
Du bist in himeiriche
Älter engel orowe.
Kuneginne nu schowe (schaue)
Der cristenheit groze not
Durch dines lieben Kindes tot
Den er an dem cruce leit
Durch (um) des menschen selechheit.

Et benedictus fructus ventris tui.
Die du mit meilicher zut (jungfräulicher Reinheit)
Gebere (geboren hast), gelobet si.
Nach uns von lunden vil.
Du bist die rose ane dorn,
Von allen meiden vj erkorn.
Daz lag uns genegen
Vnde geruede us stegen (schließen)
Daz prone (heilige) himeiriche,
Daz (in) wir vroliche
Muzgen mit dir immer sin;
Des hilf uns reine kuneginn. amen.

Manchmal konnte man sie hier auf den Anken finden vor

einem uralten Muttergottesbilde, welches ein Knu ihres Herrn und Gemahls einst aus Böhmen gebracht, und schützte vor der Gebenedelten ihr Herz aus. Denn je mehr sich ihr Gemahl dem politischen Treiben und Gezänke seiner Zeit, der Jagd und lärmenden Gelagen hingab, desto mehr war die sie sich dem Himmel zu und fand ihre einzige Erholung im Umgang mit ihren Kindern und in der Sorge für dieselben. In der guten Jahreszeit ritt sie oft mit ihren Kindern zum Sonntagsgottesdienst nach Stücken, aber, am Gedächtnistage des heiligen Remigius (1. Okt.) nach der Burmlinger Kapelle. Der Burgkapellan unterrichtete die Kinder. Da war es eine Freude, als die kleine Mechthild eines Abends folgendes kleine Abendgebet sprach, das er sie gelehrt hatte:

Ich will heint (heut) schlafen geben,
Vnd vil Engel sollen mit mir gehen,
Iwen zu haupten,
Iwen zur Seiten,
Iwen zu Füßen,
Iwen, die mich decken,
Iwen, die mich wecken,
Iwen, die mich weissen
Iwo dem Parabels. Amen.

Ihre ältesten Knaben Albert und Burkard aber hatte die Gräfin selbst das schöne Morgengebet gelehrt, welches ihre Brüder einst auf Hohen-Albungen von dem edlen ritterlichen Sänger Walter von der Vogelweide auf Pergament geschrieben erhalten hatten. Es lautete also:

Mit laiden (Wald) milere (müde) ich hunte (heute) ist stin,
Got herre, in tiner huote gen
Und liden, swar (wohin) ich in dem lande fere (nich wende).
Kriß, daz lag an mit werden schin (offenbar)
Die groze Kraft der gilete dia
Und pflic (pfleg) nän wol durch (um) dines muotes ere.
Nü du der heilige engel pflege
Tö du in der Rippen loege.
(Wie deiner der heilige Engel pflegte,
Als du in der Rrippe gelegen.)
(Fortsetzung folgt.)

Secretär Reut
berechtigten St
denen 330 auf
Kilstadt-Rottm
ein Unfall, d
bleibt nach de
kurzer Zeit an
junge Mann
gesucht, und es
nach mehrmal
Es gelang nar
Leben zurückz
Freudenstie
öffentlich ein
der sich in
bei m C
die Hand z
zeit dem Au
land auszufau
s täglichen B
dem auch leste
len nicht mehr
hier zu beob
verkauft über
ständig sich
an jedem sp
Herzogen
In letzter Ze
Stadtschüler
für die Schula
zu 9000 M.
Preis, den ver
Markt höh
einige man
von 120 000
Friedrich
einer Besichtig
Schultheiß S
durch den Br
die Böden de
Keller hinab.
Karl-Diogo-Str
stehende alle

Die Geb
Mannheimer
fidurungsan
Ausgabung
Unglück entle
wie uns aus
mitgeteilt mi
versicherunge
die infolge d
Gebäudechäd
Markt zur
der Explosion
kommt, häng
der Feugn
schleunig
obengenannte
genommen w
ruhe feinerle

Bayrische
zeitung“ ist
non der unte
holen werden
„Die Rebell
Capobian
melde: Die
Schadkongre
gewann den
der meiste.
Neuer Se
tens von der
neuen Erfolg
der Wasserf
landete verob
blattes, damit
klaffen.

Neues Ei
wort: Frei
Billiger
nach Verfe
als ein leet
Bomben hat
siedel-Bayre
reicht, daß
mehr ständi
Neuer St
burg hat den
bendampfer
Bruttoregiste
neu einrichte
Teil Kammer
des Septemb
amerikas ant
Heute no
fenster einer
Auf der Stan
krieh leht
Mahlzeit die
Spahvogel, i
das Schicksal
Henkersmahl

Heute no
fenster einer
Auf der Stan
krieh leht
Mahlzeit die
Spahvogel, i
das Schicksal
Henkersmahl

Ha
Dollars
Vorell he
gebreitete
Unterstützung
noch nicht fest
den Woche zu

Sekretär Reutter aus Ebingen gewählt. Von 611 wahlberechtigten Stimmen wurden 334 Stimmen abgegeben, von denen 330 auf Reutter fielen.

22. August. Lebensrettung. Bei einem in Allstadt-Nordwest abgehaltenen Bauwettkampfe ereignete sich ein Unfall. Ein junger Turner von Schwemlingen ging direkt nach dem Mittagessen in den Redar und sank nach kurzer Zeit an einer ziemlich tiefen Stelle unter. Da der junge Mann bald vernimmt wurde, wurde das Wasser abgelassen, und es gelang dem Ratfahrlauber Knapp-Spaichingen nach mehrmaligem Laufen, den Verunglückten zu bergen. Es gelang nach längerer Zeit, den Bewußtlosen wieder ins Leben zurückzurufen.

Trendelenburg, 23. August. Stadtschultheiß Ritter veröffentlicht einen Aufruf an den Teil der Einwohnerschaft, der sich in trauriger Weise dazu hergibt, Ausländern beim Einkauf von Gegenständen des täglichen Bedarfs die Hand zu bieten. Der Tiefstand des Marktes gibt jetzt dem Auslande Gelegenheit, mit billigem Geld Deutschland auszulieferen. Mit der Wirkung, daß die Gegenstände des täglichen Bedarfs von Tag zu Tag nicht nur teurer, sondern auch seltener und schließlich sogar zu den höchsten Preisen nicht mehr käuflich werden. Diese Erscheinung ist auch hier zu beobachten. Wer derartige Waren an Ausländer verkauft oder für Ausländer bzw. mit solchen einkauft, verläßt sich schwer an der Heimat und macht sich mitschuldig an jedem späteren Warenmangel.

Mergheim, 23. August. Schafweidpachtpreis. In letzter Zeit fanden zwischen der Stadterverwaltung und Stadtschultheiß Verhandlungen über den Pachtpreis für die Schafweide statt. Die Weide wurde 1919 auf 3 Jahre zu 9000 Mk. jährlich verpachtet. Für 1921/22 wurde der Preis, den veränderten Verhältnissen entsprechend, auf 27 000 Mk. erhöht und in den fürzlich geführten Verhandlungen Einigkeit man sich für das Jahr 1922/23 auf einen Pachtpreis von 130 000 Mk.

Friedrichshafen, 23. August. Tödlicher Unfall. Bei einer Besichtigung des neuen Kleininderschulgebäudes brach Schultheiß Strobel von Berg im 3. Stock des Gebäudes durch den Bretterbelag des Fußbodens und stürzte, im Falle die Böden der unteren Stockwerke durchschlagend, in den Keller hinab. Bald nach seiner Einlieferung in das hiesige Karl-Olga-Krankenhaus starb er am anfangs der 60er Jahre stehende allseits beliebte Mann.

Allerlei

Die Gebäudeschäden vom Oppauer Unglück. In einer Frankfurter Zeitung wurde dieser Tage der Gebäudesicherungsanstalt der Vorwurf gemacht, sie verzögere die Auszahlung der Entschädigungen für die bei dem Oppauer Unglück entstandenen Gebäudeschäden. Dieser Vorwurf ist wie aus der Presseabteilung der badischen Regierung mitgeteilt wird, nicht begründet. Die Badische Gebäudesicherungsanstalt hat zurzeit für über 16 500 Anwohner die in Folge der Oppauer Explosionskatastrophe entstandenen Gebäudeschäden anerkannt und bereits über 28 Millionen Mark zur Auszahlung gebracht. Die restliche Begleichung der Explosionschäden, soweit die bezichnete Stelle in Frage kommt, hängt lediglich von der unverzüglichen Ausstellung der Zeugnisse über erfüllte Baupflicht ab, die natürlich beschleunigt wird. Da die Auszahlungen nur auf Grund der obengenannten Zeugnisse sofort nach Einlauf derselben vorgenommen werden kann, erleidet die Angelegenheit in Karlsruhe keinerlei Verzögerung.

Bayerisches Zellungsverbot. Die „Münchenberger Volkszeitung“ ist wegen Beschimpfung der bayerischen Minister von der unterfränkischen Kreisregierung auf eine Woche verboten worden. Es handelt sich um einen Artikel, betitelt „Die Rebellion in München“.

Capablanca Schach-Weltmeister. Aus London wird gemeldet: Die 15. und letzte Runde des Meisterturniers auf dem Schachkongress begann heute. Capablanca, der Weltmeister, gewann den 1. Preis mit 13, der Russe Alechin mit 11½ war der Zweite.

Neuer Segelflugerfolg in der Röhre. Der Student Marcens von der technischen Hochschule in Hannover hat einen neuen Erfolg aufzuweisen. Er stieg abends gegen 7 Uhr von der Wassertrappe auf, umflog das Städtchen Gersfeld und landete verabredetermaßen in der Nähe des dortigen Kreisblattes, damit eine bisher noch nie erreichte Sicherheitsleistung schlaffend.

Neues Einmaleins. Frage: Wieviel ist 2mal 2? Antwort: Freibleibend 4.

Billiger Fahrpreis — mehr Fahrgäste. Es gibt doch nach Verkehrsbehörden, denen ein billiger Fahrpreis lieber als ein leeres Verkehrsmitel ist. Die Oberpostdirektion Bamberg hat auf der Rotorpostlinie Markt Redwitz—Wunsiedel—Bayreuth die Fahrpreise herabgesetzt und damit erreicht, daß das bisher fast leer fahrende Postauto nunmehr ständig bis auf den letzten Platz besetzt ist.

Neuer Stinnesdampfer. Die Hugo-Stinnes-Linie in Hamburg hat den abgeliefert gewordenen deutschen Doppelschraubendampfer Bahia Castillo zurückgekauft und dieses 10 000 Bruttoregistertonnen messende Schiff teilweise umgebaut und neu einrichten lassen, namentlich das Zwischendeck, das zum Teil Kammern erhält. Der Dampfer wird in der ersten Hälfte des Septembers seine erste Ausreise nach der Ostküste Südamerikas antreten.

Heute noch! In der Friedrichstadt in Berlin hängt im Fenster einer kleinen, gut besuchten Kneipe eine Speisekarte. Auf der stand bisher: Wahrheit 55 Mark. Der fündige Wirt schrieb jetzt — nach dem Marktschrei — unter das Wort Wahrheit die inhaltschweren Worte „heute noch“. Und ein Spahpögel legte mit fester Hand über das Wort Wahrheit das Schicksalswort „heute“, Wahrscheinlich man rüflet zur Heutersmahlzeit.

Handelsnachrichten

Dollarkurs am 23. August: 1400.50 (1301.50).
Vorere keine Diskonterhöhung. Die in Berliner Bankkreisen verbreitete Annahme, daß die Reichsbank diese Woche eine Diskonterhöhung vornimmt, läßt den Kassakurs vorant. Es steht noch nicht fest, ob sich die Reichsregierung in dieser oder der nächsten Woche zu derartigen Maßnahmen entschließen wird.

Erhöhung des deutschen Frankenwertes. Der deutsche Gegenwert des Goldfranken im Auslandspaketverkehr ist von 160 auf 100 Mark erhöht worden. Das neue Umrechnungsverhältnis ist auch für die Wertangabe auf Paketen und Briefen sowie Kästchen mit Wertangabe nach dem Ausland maßgebend.

Stuttgarter Börse vom 22. August. In Lieberer Stimmung mit der heute eingetretenen weiteren Beseitigung auf dem Devisenmarkt verkehrte die hiesige Börse in recht fester Haltung. Die Kurserhöhungen bei einzelnen Werten sind bedeutend. Das Geschäft war im allgemeinen lebhaft, das verfügbare Material war knapp. Man schloß in guter Stimmung. Der Rentenmarkt notierten Ravensburg etwas höher 275, Reichenmeyer 300, Pfauen 300, Wulle 300, Hohenzollern waren bei 640 angeboten, Ehlinger nie gestern 300. Von den Metallaktien blieben Eisenbahnaktien um 40 auf 1500, auch Jungbans wiesen eine weitere Steigerung um 5 v. H. auf 375 auf, Hohner behaupteten sich bei 1600, Metallwaren zogen von 1500 auf 1530 an. Auf dem Markt der Rohmaterialien erzielten Daimler einen erneuten Gewinn von 1 v. H. und schlossen 500, Rauppelmer erreichten einen um 5 höheren Kurs von 2005, Ehlingen gingen auf 1620 (gestern 1600). Heller blieben 600 gegen 600, zuletzt, Weinarten gaben etwas nach auf 1020, Redarjümler waren weiter lebhaft verlangt, sie blieben 80 höher bei 900. Von den Spinnereielaktien hielten die Erlangen von 1215 auf 1240 anziehen, ebenso Unterhausen von 1820 auf 1900; Bietigheim gewannen 100 und kamen mit 1000 per Kottz, Kottz-Schle dagegen schwächten sich auf 1920 ab (gestern 1940). Kotteln lagen 90 niedriger bei 1400, Kotteln blieben bei 1550, Füll erreichten einen Kurs von 2000 gegen 1950, zuletzt, Ehlingen blieben unverändert 1620, Kotteln 2700 gegen 2900, Kotteln. Auf dem Markt der übrigen Werte hatten Anilin 1200, einen Gewinn von 120 v. H. zu verzeichnen und notierten 1200, Bremen-Wegheimer gingen um 50 v. H. auf 2050 zurück, Seidberger Jement waren zu einem um 50 höheren Kurs bei 1000 festgesetzt, Kottz-Rottweller mußten infolge der großen Nachfrage wiederum bei 1000 rationalisiert werden, gestrige Kottz 1051. Kotteln lagen jetzt höher bei 890, Ströhenbahnen wie gestern 205, Stuttgarter Zucker flogen um 50 v. H. auf 900, Kotteln. Del um 30 auf 1040, Transport waren wieder 800, Ziegelwerke 785 gegen 775, zuletzt Markt, Vereinsbank.

Kemptener Voller- und Käsebörsen vom 23. August 1922. Der in der letzten Woche erreichte Gesamtdurchschnittspreis für 1 Pfund aus Verjüngung ohne Verpackung stellt sich für Butter auf 101.44 Mk. (87.29 Mk.), für Weichkäse mit 20 Prozent Fettgehalt auf 75.12 Mk. (66.79), für Allgäuer Rundkäse auf 86.08 Mk. (76.63). Der Gesamtumsatz betrug in Voller 65 810 Pfund (66 289), in Weichkäse 470 719 Pfund (445 321), in Allgäuer Rundkäse auf 144 568 (140 229). Marktlage: Unverändert, sehr lebhafter Nachfrage.

Landwirtsch. Schweinemarkt, 22. August. Zufuhr 131 Milchschweine, 2 Kälberschweine. Preise für ein Paar Milchschweine 1400—1400 Mk. für Kälberschweine 12 500 Mk. Marktverkauf: Die heutige Zufuhr war eine mittlere. Verkauft wurden 79 Milch- und 2 Kälberschweine. Der Verkauf ging trotz hohen Preisen rasch von Hatten.

Wetter-Bericht

Aus Südwesten ziehen Störungen über uns hinweg. Am Freitag und Samstag ist wechselnd bewölkt und aufheiterndes, sowie vielfach gewittriges Wetter zu erwarten.

Neue Nachrichten

Der Staatsgerichtshof

Berlin, 23. Aug. Der Reichsjustizminister hat den Staatsgerichtshof zum Schutz der Republik mit Wirkung vom 1. September ds. Js. errichtet. Es sind ernannt zu Richtern des Staatsgerichtshofs: Senatspräsident Dr. Hagers als Vorsitzender, die Reichsgerichtsräte Dr. Baumgarten und Döhm, Universitätsprofessor Dr. Colter, Reichsanwalt a. D. Fehrenbach, Landtagsabgeordneter Hartmann, der württembergische Generaldirektor Hildebrand, Besonderevorsitzender Jüdel und Hermann Müller-Potsdam, 3 stellvertretende Mitglieder: Senatspräsident Dr. Schmidt und Reichsgerichtsrat Niedner als stellvertretende Vorsitzende, Reichstagsabgeordneter Adolf Müller, Dr. Wieland und Zeller, der Abgeordnete Aufhäuser, der Verbandsvorsitzende Brandes, der Schriftleiter Zoos, Kreisbauplatzmann Lange Staatsminister a. D. Reineck-Wolff, Staatsminister a. D. Dr. Reinhold und Reichsminister a. D. Bissell. Zum Untersuchungsrichter und zugleich zum Ermittlungsrichter sind der sächsische Landgerichtsrat Dr. Richter und der preussische Kammergerichtsrat Wolff bestellt worden.

Der Nationalfeiertag

Berlin, 23. Aug. Die Frage des Nationalfeiertags mit einem Gedenktage für die deutschen Löhne im Weltkrieg soll jetzt vom Reichsrat gelöst werden, dem entsprechende Vorlagen zugehen werden. Als Nationalfeiertag wird der 11. August, als Totengedenktage ein Sonntag im Oktober heraus bestimmt werden.

Unser Kohlentribut

Berlin, 23. Aug. Die deutschen Reparations- und Kohlenlieferungen in der ersten Dekade dieses Monats werden in Frankreich, obwohl sie unter den diktierten Mengen liegen, im Anbetracht des Rheinschiffverkehrs als ziemlich befriedigend bezeichnet. Vom 1. bis 11. August wurden von Deutschland geliefert: 98 000 Tonnen Steinkohlen (an Stelle der vorgezeichneten 114 000 Tonnen) und 178 000 Tonnen Koks (gegen 193 000 Tonnen). Im Monat Juli erhielt Frankreich 162 977 Tonnen Steinkohle auf dem Seewege und 200 476 Tonnen auf dem Landwege, ferner 403 256 Tonnen Koks und 21 982 Tonnen Braunkohle, also insgesamt 788 711 Tonnen Brennstoffe.

Luzemburg bekam im Juli 4969 Tonnen Steinkohle, 131 470 Tonnen Koks und 3305 Tonnen Braunkohle, also insgesamt 139 444 Tonnen Brennstoffe.

Französische Denkmalschändungen

Berlin, 23. August. Nachdem die Franzosen eben erst die deutschen Kriegsgedenkmäler bei Spichern geschändet haben, haben nun französische Täter sich an die wenigen noch stehenden Denkmäler deutscher Regimenter in der Ranee-Schlucht bei Gravelotte herangemacht. Die Gedenksteine der Denkmäler sind beschädigt, die Figuren vom Sockel heruntergerissen und teilweise bis zur Unkenntlichkeit zerstört worden.

Bischofskonferenz in Fulda

Fulda, 23. August. Die diesjährige deutsche Bischofskonferenz wurde gestern hier mit einer kirchlichen Feier eröffnet.

Schweres Unglück auf der Wendelsteinbahn

Rosenheim, 23. Aug. Auf der Wendelsteinbahn ereignete sich ein schweres Zugunglück. Aus unbekannter Ursache stürzte ein Zug der Bahn unterhalb des Berghotels um. Gegen 30 bis 40 Personen wurden verletzt, darunter mehrere schwer. Eine Person, die aus dem Zuge sprang, stürzte die Felswand hinab.

Englisches Echo der deutschen Segelflugerfolge

London, 23. August. „Daily Mail“ bietet unter der Leitung des Royal Aero Club einen Preis von 1000 Pfund Sterling für den Flieger, der bei einem im September stattfindenden Wettbewerb den längsten Flug in einem motorlosen Gleitflugzeug ausführt. Der Flug darf nicht weniger als 30 Minuten dauern. Die Erfolge der deutschen Gleitflieger haben in England großes Aufsehen erregt. Es wird darauf hingewiesen, daß die in Frankreich unternommenen Versuche im Vergleich zu den deutschen sehr geringe Erfolge zeigten und daß in England der Gleitflug so gut wie unbekannt sei. (Man beachte, daß die deutsche Höchstleistung auf 2 Stunden steht. D. Schriftl.)

Österreichs Existenzkampf

Entschlüsse für Österreich

Der österreichische Bundeskanzler erreichte bei seinem Besuch von Prag eine Abschlusssitzung auf die tschechoslowakische Anleihe in Höhe von etwa 175 Milliarden österreichische Kronen. Nach dem „Echo de Paris“ unterhandelt die österreichische Regierung auch noch mit englischen, französischen und italienischen Banken um eine Währungsreform durchzuführen. Bei einer Garantie seitens der Regierung dieser Länder besteht die Möglichkeit, bis zu einem Betrag von 10 Millionen Goldfranken Österreich eine Anleihe zu gewähren. Das halbamtliche „Journal des Debats“ warnt Deutschland vor Anschlußbeschlüssen wirtschaftlicher Art, da sonst die Reparationsverhandlungen sofort zum Stillstand kommen würden.

Frankreich beunruhigt

Die Pariser nationallistische Presse zeigt sich sehr beunruhigt über die Vorgänge bezüglich der Rundreise des österreichischen Bundeskanzlers in Prag und Berlin. Es ist nicht ausgeschlossen, daß Frankreich sich dieserhalb offiziell an die österreichische Regierung wendet und entsprechende Aufforderungen verlangt.

Es sollte Frankreich wohl sich bewußt sein, daß es an den österreichischen Zuständen selbst schuld ist und niemand den Österreicher über nehmen kann, wenn sie jetzt nach dem letzten Strohalm — dem Anschluss an irgend einen Nachbarstaat — greifen.

Verbotene Zeitungen im besetzten Gebiet.

Berlin, 23. Aug. Die Rheinlandkommission hat, laut Abendblättern, die „Deutsche Zeitung“ auf 3 Monate und die Berliner Zeitschrift „Staat und Wehrmacht“ dauernd im besetzten Gebiet verboten. — Das „Berliner Tageblatt“ ist für die Zeit vom 24. bis 31. August für das neue besetzte Gebiet (Gründungsstelle Düsseldorf u. Duisburg) verboten worden.

Die Ermordung des irischen Oberbefehlshabers. — Manifest an das irische Heer.

London, 23. Aug. Die Ermordung des Oberbefehlshabers der irischen Freiheitsarmee, Michael Collins, erregt ungeheures Aufsehen. Collins befand sich auf einer Inspektionsreise und war von einer Anzahl Offiziere und Soldaten begleitet, als der von einer großen Anzahl irischer Irregulärer erfolgte Angriff erfolgte. Es entspann sich ein heftiges Feuergefecht, in dessen Verlauf Collins einen schweren Kopfschuss erlitt. Kurz danach verschied er. Seine letzten Worte waren: „Bereit ihnen!“ — Die Blätter weisen darauf hin, daß das vor kurzem erfolgte Abkommen zwischen dem irischen Parlament und dem irischen Freiheitsheer General Richard Mulcahy hat ein Manifest an das irische Heer erlassen, in dem er es auffordert, das nicht vollendete Werk Collins unverdroffen zu Ende zu führen.

Letzte Kurzmeldungen.

Im Reichsministerium des Innern sind zwei neue Entwürfe in Vorbereitung: das Ausführungsgesetz zum Art. 48 der Reichsverfassung über die Handhabung des Ausnahmezustands und ein neues, den gegenwärtigen Verfassungsvorschlägen angepaßtes Reichsverfassungsgesetz.

Laut Morgenblättern hat der preussische Landwirtschaftsminister Dr. Wendorf einem Vertreter einer Parlamentarierkorrespondenz erklärt, daß der Durchführung der Getreideumlage große sachliche Hindernisse im Wege ständen: einmal die ungleiche und teilweise sehr schlechte Ernte und zum andern der festgesetzte Umlagepreis. Allgemeine planmäßige Obstruktion sei bisher nicht in Erscheinung getreten.

Der Deutsche Gewerkschaftsbund hat gestern seinen Vorstand und seinen finanzpolitischen und wirtschaftspolitischen Ausschuss einberufen, um die sich aus der augenblicklichen wirtschaftlichen Lage ergebenden Forderungen der christlichen Gewerkschaften zu formulieren.

Nach Meldungen der Morgenblätter wird der Reichsanwalt Dr. Wirth heute die Führer der gewerkschaftlichen Spitzenorganisationen empfangen, um mit ihnen die gegenwärtige Wirtschafts- und Finanzlage zu besprechen.

Täglich kann abonniert werden.

Ämtliche Bekanntmachung.
Bekanntmachung des Ministeriums des Innern,
Abteilung für das Hochbauwesen, betreffend die
Gebühren der Kaminleger.

Die Gebühren für Kaminleger, deren Rechtsgebiet mehr als eine Ortsgemeinde umfaßt, werden im Hinblick auf die fortschreitende Teuerung und Geldentwertung mit Wirkung vom 5. Aug. 1922 ab bis auf weiteres auf das Neunfache der Festsetzung vom 1. Juli 1919 (siehe Staatsanzeiger 1921 Nr. 249) bestimmt.

- Im einzelnen gelten hiernach folgende Sätze:
1. Grundgebühr für jedes Kamin 7 M 20 J
 2. Zuschlag für jedes Stockwerk unterhalb des Dachgebälks 1 M 80 J
 3. Kaminrohr, Heizwinkel, Kugelhaken, Ab- schlußklappen 1 M 80 J
 4. Förd., Kessel- und diejenigen Ofenröhren, welche dem Kaminreinigungszwang unterliegen:
 - a) bis 2 Meter 1 M 80 J
 - b) jeder weitere Meter 1 M 80 J
 5. Verbindungsröhren der gegliederten Kamine
 6. Abdecken der Kamine 1 M 80 J
 7. Erweiterte Kamine über 60 cm Durchmesser
 8. Ganggebühr unter Belchränkung auf solche in dem ausführlichen Ortskatasterverzeichnis des Staatshandbuchs namentlich aufgeführten Wohnplätze, die insgesamt weniger als 12 bewohnte Gebäude zählen und mehr als 1 km von der Energiengrenze des nächster, ohne Ganggebühr zu bedienenden Wohnplatzes entfernt sind, für jedes Kamin 3 M 60 J
 9. Für Ausbrennen der Kamine mit nachfolgender Reinigung der dreifache Betrag der Gebühren 1 und 2 bei Lieferung der erforderlichen Stoffe durch den Kaminleger; wenn die Besitzer die Stoffe selbst stellen, der 2/3fache Betrag.
 10. Reinigung der Kamine von gewerblichen Bäckereien und Gemeindefachhäusern . . . 18 M — J
 11. Rauchkammern von Mägereien 14 M 40 J
sonstige Rauchkammern 5 M 40 J
 12. Außergewöhnliche Arbeiten, die dem Zwang unterliegen, wie Darren und dergl. für jede Stunde 54 M — J
 13. Früharbeit, d. h. vom 1. April bis 15. Okt. oder für Arbeit vor 6 1/2 Uhr und vom 16. Oktober bis 31. März für Arbeit vor 7 1/2 Uhr, für jedes Kamin Zuschlag . . . 10 M 80 J
- Dieser Zuschlag darf indessen nur dann erhoben werden, wenn die Früharbeit von dem Zahlungspflichtigen ausdrücklich verlangt worden ist.
- Abzugspflichtige, die wider Erwarten die am 19. Okt. 1921 (Staatsanzeiger 1921 Nr. 249) geforderte Erklärung immer noch nicht abgegeben haben sollten, sind auch von vorstehender Gebührenerhöhung ausgeschlossen.
- Die Forderung der Gebühren treten am 15. August in Kraft, nicht am 5. August d. J. (s. Staatsanzeiger Nr. 195 Berichtung.)
- Stuttgart, den 19. August 1922.
 In Vertretung: Rälber.

Die Stadtgemeinde Calw
nimmt Darlehen
 von Privaten und Körperschaften in jeder Höhe an.
 Verzinsung 5 1/2 %.
 Bei dem ausgedehnten Mitgliedschaftsbesitz der Stadt bildet die Darlehensabgabe eine äußerst günstige Kapitalanlage.
 Angebote werden entgegengenommen durch
Stadtsekretär: Frey.

Gewürzter Futterkalk
 (m. phosph. Kalk u. Drogen)



DROGEROL das Beste für Schweine
 v. Reichsminister genehmigt.
 schützt bei Gross- und Kleinvieh gegen Knochenwuche, wirkt vorbeugend gegen alle Krankheitserscheinungen und regt die Fresslust in hohem Masse an. Zur Aufzucht und Mast sämtl. Tiere unentbehrlich.
 Allein Hersteller: **Drogerol-Werke Gotthilf Hülssel**
 vorm. Gebr. Benz
Nagold, Filialfabrik Haigerloch.
 Verkaufsstellen in Nagold: Drogerie Gebr. Benz, Altensteig: Chr. Burghardt jun., Herth; Stadtdrogerie W. Letsche, Ebhausen: Filialdrog. Gebr. Benz, Göttingen: G. Schimpf, Wildberg: Chr. Weippert, Mötzingen: Wilh. Kessmann, Halterbach: Apoth. Isenberg, Bödingen: Jakob Bross, Emmingen: Gechw. Benz, Pfrondorf: Ferd. Balmer, Rohrdorf: Kfm. Sitzer, Sale: Karl Drescher, Schönbrunn: Joh. Rothfuss, Eßringen: Gotth. Höhn, Waldorf: Kfm. Reichert, A. Widmaier, Oberschwandorf: Kfm. Spiess, Iselshausen: G. Baaf, Gündringen: J. Wehrstein, Unterjettingen: B. Schnauffer Wa.

Freie Maler- u. Gipsler-Innung d. Bez. Nagold.
 Am Sonntag, den 27. August 1922, nachm. 1/2 Uhr
 findet im Gasthaus z. „Traube“ in Wildberg eine
Vollversammlung
 statt.
 Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben.
 Vollständiges Erscheinen wird erwartet.
Der Vorsitzende. 628

Das neue
Favorit-Moden-Album
 Herbst und Winter 1922
 ist eingetroffen.
 Preis Mk. 25.—
 Rascher Versand nach auswärts.
 Musterschnitte werden schnellstens besorgt.
G. W. Zaiser
 Nagold.

Odentlicher 604
junger Hilfsarbeiter
 für sofort gesucht!
 Demselben wäre Gelegenheit geboten, sich nach und nach auf **Stuls** einzuarbeiten.
Schwarzwälder Etnisfabriken
Nagold-Unterreichenbach. Strähle.

Elektromonteuere
 stellt sofort ein, Lohn nach Tarif, sowie Zulage, Fahrt frei, nach meiner Baustelle Odenwald (Hessen), sowie nach Bayern. Nach Fertigstellung der Montage, Übernahme einer Montage im Ausland. Nur tüchtige Kräfte wollen sich melden.
 611 **A. Joos**
 Schlosserei und Installation für elektrische Anlagen
Höfingen-Leonberg. Telefon Nr. 4.

Sieben
Künstlerbilderbücher
 für alt und jung
 enthalten je 60 bis 80 Gemälde von
 Meistern der Vergangenheit u. Gegenwart
 Kinderbild
 Kleine Leute
 Das Marienbüchlein
 Des Hauses Sonnenschein
 Henschel, Rinder und Käuze
 Henschel, Runterbunt
 Hund und Katz
 Jedes je 12 Mark
 Vorrätig bei
G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold.

630 Stadtingen, 23. August 1922.
Statt jeder besonderen Anzeige.

Trauer-Anzeige.
 Tiefbetrübt geben wir Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe Gattin, unsere gute treubesorgte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter
Marie Walter
 geb. Schäberle
 nach langem, schwerem Leiden in dem Herrn entschlafen ist.
 Der trauernde Gatte:
Wilhelm Walter
 mit Kindern.
 Beerdigung Freitag nachmittag 1/3 Uhr in Unterjettingen.

Mädchen-Gesuch.
 Suche für sofort oder später ein Mädchen von 15-17 Jahren. Gelegenheit z. Kochenlernen ist geboten. 610
Fritz Bach, Pfistermeister
Stuttgart, Silberburgstr. 56.

Echter STROHNUT-JACK
 in allen Farben bei
Löwen-Drogerie
 Nagold u. Ebhausen, 2330

Bersj. Geflügel
 verkauft. Wer? sagt die Geschäftsstelle d. Bl. 631

Kopfungsziefer
 mit **Beut**

Dechtigt
mitbello
 Erhältlich in sämtlichen Apotheken u. Drogerien, sämtliche Parfümerien.
Chemiecompagnie & Co.
 Werdener-Ruhrl
 1000 Alleinverkauf:
Apothek Schmid, Nagold.
Wildberg: Apoth. K. Schöner.

Für fleißige Frauen!
 Das große Verbum der Wäsche. Die beste Wäsche, 1. Derselbe, 3. Derselbe, 1000 Stk. und 200 Stk. Derselbe. 11. 105.—
 Das Buch der Hauswirtsch. Derselbe für 8 Monate, 12 Monate und im Schönen Derselbe. 11. 110.—
 Das Buch der Puppenherstellung u. Derselbe die selbst hergestellte Puppe. 11. 120.—
 Das Buch der Sticken u. Häkeln von Derselbe. 11. 120.—
 Das Buch der Sticken u. Häkeln von Derselbe. 11. 120.—
 Das Buch der Sticken u. Häkeln von Derselbe. 11. 120.—

G. W. Zaiser
 Buchhandlung Nagold.

10 bis 12 Erdarbeiter
 finden sofort Beschäftigung im **Sägewerk Theurer Nagold** bei **G. Kammerer Ebhausen.**
 Zu melden im Sägewerk bei Kurz. 627

Zum sofortigen Eintritt
 Suche tüchtiges
Mädchen
 als zweites Büfetschneidein, sowie
1 Küchenmädchen
 bei hohem Lohn, guter Verpflegung und Behandlung.
Weiß, Bohnhofwirtschaft
Eutingen. 633

Einfach möbliertes
Zimmer
 per sofort 617
zu mieten gesucht.
Metalwarenfabrik Nagold
G. u. b. g.

Heim
 Sammlung von Volksgesängen für Männerchor
 sind wieder vorrätig bei
G. W. Zaiser, Buchhdlg.
Nagold.

Radical-Vertilgungs-MITTEL
 gegen
RATTEN u. MÄUSE.
 unschädlich für Haustiere, sind zu haben bei
Löwen-Drogerie
Nagold u. Ebhausen, 2330

Ernstgemeint.
 Gebild. Herr, 37, Beamter, Witwer m. 1 Kind, evang., wünscht entspr. Geirat mit liebvol. ideal. u. häusl. ges. Frau. Etwas Vermittl. nur d. Angehörige erwünscht. Wohnung vorhand. Ehrenlohe. Ausfähr. Off. mögl. m. Bild u. Nr. 620 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

erscheint an jedem
 tag, Befehlungen
 sämtliche Posten
 und Postboten e
 Bezugspreis
 Nagold, durch d.
 durch d. Post ein
 schickten monat
 60 Pf. immer
 Anzeigen-Gebühr
 einpaltige Zeile
 o ähnlicher Zeile
 deren Raum bei
 ger Einrückung
 bei mehrmaliger
 nach Tarif. Bei
 Beirückung
 in der Nacht
Nr. 198
 Ueber die
 mit der deutl.
 jedoch kann m
 schließen. Fr
 und Fortsetz.
 Nach Mel
 tanzer Dr. U
 organisierten
 Wirtschaftl.
 Die bayern
 Schutzes a
 gültig behode
 Bei der I
 liche sachliche
 Die Ausw
 den aufrech
 schlagnahme
 In Wien
 Station zu J
 Innerhalb
 1400 auf 200
 gegenüber de
 ne. schiedener
 auf irgend w
 land hat ein
 ist die Wirk
 über die Gef
 nossen wird
 ein befriedi
 Dr. Wirt
 tungsvertreter
 gierungspolit
 Beschleht nich
 fast wertlos
 einen Hüfte
 möglich sein.
 Getreidebedar
 fformen wir j
 Eisenbahnen
 belten, Eisen
 halt werden.
 Rohre in Et
 tet, wächst in
 unseres Geld
 notwendigen
 breitseligkeit
 ab ihre grau
 willen- und
 Beute einem
 der ganzen
 Noch ist
 vermünftig
 entschlossen
 heute auf ih
 ihres Landes
 bieten, bei
 ein. Die la
 gierung auf
 Die Volk
 mitgeteilt, de
 tauens besch
 müsse, daß
 troges über
 erkenne. In
 nen Rote er
 nis mit dem
 Es heißt dar
 „Die Itan
 aus, daß na
 der älteste
 Hindernisse
 bietet an
 Regierung er
 lerten Wäch
 den s konf